



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XIV. Der Rath zu Wittstock erwirbt ein Bürgerhaus auf dem Werder zur Wohnung für den Priester zu St. Gertraut, im J. 1466.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

circumierint, Sepulturis mortuorum ibidem interfuerint, In ferotina pulsatione campanae flexis genibus trina vice Ave maria deuote dixerint, Ad fabricam dicte Capelle uel ad luminaria uel ad ornamenta sua melioranda manus quomodolibet porrexerint adjutrices, Necnon illis, qui pro nostro ecclesie tociusque cristianitatis statu salubri deum pie exorauerint — de omnipotentis dei misericordia, et beatorum petri et pauli apostolorum ejus, Necnon patronorum nostrorum meritis et auctoritate confisi, Quadraginta dies Indulgentiarum de Injunctis eis penitentis misericorditer in domino relaxamus. — Datum wistok, Anno domini Millefimo Quadringentesimo Quinquagesimo septimo, In die Sancti Georgii Martiris gloriosi.

Nach dem Original. Das Siegel fehlt.

XIII. Bischof Wedego genehmigt die Errichtung des Hospitals St. Gertraut und der dazu gehörigen Kapelle und giebt Grund und Boden, so wie die Verheißung eines Ablasses dazu her, im J. 1464.

Wy Wedego, van gottes gnaden Bischkop tho hanelberg, bekennen apenbar, — dat wy hebben ahngesen — de bede vnd begerynghe vnser Radtmanne tho wistock vnd hebben ehn gegeuen eyn stede vor dem Robelschen dare, vp vnsem acker, genant de hagenfche breyde, dar se mogen vnd wyllen eyn hus buwen, dar me arme lude Jhn herbergen schal, Jhn de ere gades des almachtigen vnd der hylligen Junckfrowen sunte Gertruden, vnd dar fort eyne cappelle ahn tho bwuende, den armen kranken mysse tho horen, vnd so dan capelle — — de wyllen de Radtmanne Rederlyke wyse bestellen eynen prester tho beselende, de dar bequeme dar tho is. Vnd weret dat we dar Jhn thor herberge queme, deme nicht shelende ahn syner suntheyt, den schal men nicht lenger herbergen den eynen nacht, vnd den anderen armen schal men so lange holden, dat men sieth, dat se sunth worden. Weret erste Jennich man brodich were vnd gesnyde krece, dat ehn kranek worde, vnd se dar Jhn senden wolden, den schal men nicht lichtfurigen Jhnnemen, ane dat sy den, dat de Radtmenne vnd de forstender dat erkennen konen, dat me sulkes wol michte wandelen kan. Furder geue wy alle den gennen, de tho dem bwete tho hulpe kamen myt eren almyten, virtich dage afflates. Furder wan de Cappelle vnd dat bwete der armen gebwuet ys, So wyllen wy dat bestedigen, confermeren, wygen vnd afflat dar tho geuen vnd besesten vor vns vnd vnse nakomelynghe — — gegeuen — nha der ghort christi vnser heren vyrtheugen hundert, dar nha Jhn dem vier vnd fiftigsten Jar, des sondages nha vnser leuen frawen dage, erer hylligen hemmelfart.

Nach einer gleichzeitigen Copie.

XIV. Der Rath zu Wittstock erwirbt ein Bürgerhaus auf dem Werder zur Wohnung für den Priester zu St. Gertraut, im J. 1466.

Vor alsweme, de dessen bress sehn, horen edder lesen, Bekenne wy borgermester vnde Radmanne der stad wistock, dat wy myt rade vnde wolbedachten mode recht vnde redelkenafgekofft hebben hinrick deterde sin hus vnde hoff, beleggen vppe deme werder, twisschen der korten brugge vnde der langhen brugge, vor drutteyn schok, to eyner waninge des presters der Comenden der hilgen Junkfern Sunte gertruden, beleggen vor deme rabelschen dare, myt sodanem bescheyde, dat de sulue hinrick detherd vnde katherina, syne elike huffrowe dat halue hus schalen hebben vnd beholden de tid

erer leuendes in to wanende, vnde schalen wesen Schatēfrig, wakefrig myt aller vmplicht buten este bynnen, neynerleye vtgenamen. Wen auer de gnannte hinrick vnde katerina syne elike husfrowe beyd na den willen gades vorstouen syn, So hebben se al ere ghud ghegeuen to' Sunten ghertruden vnde denne fodan waninge van erent haluen wedder vallen schaln an' de vorfereuen Radmanne to wistock, darmede eren willen to donde vnd in Sunte gertruden nuth vnd framen to kerende. Des to tuge vnd mer bekantnisse hebbe wy Gefereuen radmanne vier stad ingefegel mit witschop laten hangen an dessen apen breff, de gheuen vnd gefereuen is Na der bort christi vnes hern verteinhundert jar dar na In deme Sos vnde softigstenn jare, am dage Sunte Johannis des dopers.

Nach dem Original. Das Stadtsegel hangt daran.

XV. Erkenntnis des bischöflichen Hofrichters in Sachen der Stadt Wittstock wider den Burgmann Hans Krusemark über Bestzungen der St. Gertraut.Kapelle, v. J. 1470.

Vor alsweme, de duffenn apenn bryf seenn, hornn edder lesenn, Bekenne ick Gercke konow, des Erwerdigen Jnn God vader vnde herrn, herrn wedegen, Biscoppes tho haelberg, belehnde haue-richter, dat vor my Jnn gerichte syn gewessen de Erfamen Borgermester vnde Radmann der Stadt wistock des Mandages vor pingesten am Jar vnes hern der mynrer tal am Souentigstenn vnde hebben dar beschuldiget, beclaget vnde tosprake gedan den duchtigenn hans krusemarken, Borchgeseten to wistock, de dar med rechte to verbadet was, vnde geenen em schult, dat he Infall, hinder vnd vorfperinge dede dem gadeshuse to Sunte Gertruden, vor wistock gelegen vorme Rabelfchen dare, ann dem Richthauē to wolkwich vnde an viir bunen vnde viir kostenhaue, de Bernd lantrider zeliger hadde Jnn lehne vnde de fulue Bernd lantrider de vorgeschreuen haue vnd huen, myd willen vnde sulbort vnes vorbenomden gnedigen hern Biscopp wedegen, deme gnanten gadeshuse to Sunte Gertruden recht vnde redeliken verkofft hadde, vnde vne gnedige her vorbenomdt de vorgeschreuen guder dem gnanten gadeshuse voreynet vnde dar to bestediget hadde, des de Radmann vorgnant apenn verfelde bryue dar togeden vnde lythen de dar vor gerichte lesen, vnde byden en recht to helpen an hans krusemarke, de fuluen bryue van worde to worde fsus luden: Wy wedego van gades gnaden etc. De ander bryf fsu lude: Wy wedego etc. Dhonn diefse bryue fsus gelesen wern, vnde Radmann recht to behelpe an krusemarken byden, wart de vake genomde hans krusemarke thor antworde gheheffchet vnde gebaden; auer hans krusemarke was dar nicht vnde wart dar vnhorsam vnde wedastich geordekt vnde gedeylet, vnde de clagen worden gedaget wenith des Mandages darna an viirweken, de clagen denn to vulforende. Dhon byden de Radmann, dat on vom gericht wegen erlouen muchte, dat me med twen behelnden mannen vnes gnedigenn hern den vilgeanten hans krusemarken myt orkunde der faken verbadē scholde vp den negdten rechte dach van der vorfereuen faken, den Radmann dar to rechte tho stande, dat om fso verlouet wert. Vnde ick Gercke konow, Richter vorbenomdt, myt Bernd vnde hans warnsteden, mynes gnedigenn hern belehnde manne, hans krusemarken fulkes verkundigeden vnde fso to dyngē gebaden wardt. Id is furder gefcheyen des Mandages na Sunth petrus vnde pawels dage vp den vthgededigenn Rechte dach Jnn dem vorgeschreuen Jare, dat de vorbenomden Borgermester vnde Radmann echt vor my Jnn gerichte qwymen, vnde beschuldigeden dar echt hans krusemarken van der vorberurden guder wegen, In mathen vnde wyfse alz vaer, vnde togeden dar echt de apenn verfelde bryue, auer de fuluen guder gegeuen, vnde byden echt to behelpe an hans krusemarken van der guder wegen. Dar kwam dhon hans krusemarke Jegenwardich In gerichte myt fryenn willen